

# Intelligenz=

für die Oberamts=

# Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Nro. 34.

Dienstag,



Horb und Herrenberg.

1832.

1. Mai.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

## Verfügungen der Königlichen Bezirks=Behörden.

Nagold, Freudenstadt. Nach einem Erlaß des K. Ministerium des Innern ist neuerlich die Fabrikation wollener Teppiche in dem Arbeitshause zu Ludwigsburg, mit gutem Erfolge eingeführt worden. Da es insbesondere in Hinsicht auf die zweckmäßige Beschäftigung der Gefangenen in der genannten Strafanstalt sehr zu wünschen ist, daß auf die Emporbringung des erwähnten, den Verhältnissen ganz angemessenen Geschäftszweiges hingearbeitet wurde, so werden in Gemäßheit höheren Befehls den Amts-Versammlungen und Gemeinderäthen die erwähnten wollene Teppiche für den künftigen Bedarf, in die Gefängnisse empfohlen.

Den 28. April 1832.

K. Oberämter.

## Oberamtsgericht Nagold.

Egenhausen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Christoph Schwarz Schmidts, ist der Gant rechtskräftig erkannt, und die Schul-

den-Liquidation auf  
Dienstag den 8. Mai  
angeordnet worden.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche glauben, Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen zu können, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Egenhausen beginnen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, oder, wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, solche durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren und die Documente, worauf sich die Forderungen und die etwa damit verbundene Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, und sich dabei weder in Beziehung eines Vergleichs, noch in Beziehung auf Verfügung über das

giengen von  
efähr 8—10  
lich aber noch  
edliche Funder

Sailer,  
germeister.  
amts Horb.  
om 7. d. M.  
inenden Wo.  
acteur Buch.  
von Rotten.  
ffentlich zu

Publikum die  
daß ich den  
l. Oberamts-  
s belangt ha-  
ublikum das  
heissen werde.

utsche.

eisch: und

ad t,

6fr. 20fl. —fr.  
—fr. —fl. —fr.  
—fr. —fl. —fr.  
Dr. 5fl. 12fr.  
16fl. —fr.  
12fl. —fr.

1 Pfund 8fr.  
1 — 10fr.  
1 — 9fr.  
1 — 5fr.

4 Pfund 18fr.  
4 — 17fr.  
4 — 16fr.  
2oth 2 Quentle.

vorhandene Activvermögen äußern, wird im Fall eines Vergleichs, oder wenn die anwesende Gläubiger den Verkauf der Liegenschaft genehmigen oder sonst irgend eine Verfügung über das Activvermögen treffen sollten, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger, welchen gleiche Rechte zustehen, beitreten.

Mit der Liquidation wird nach Möglichkeit die Eröffnung des Locations-Erkennnisses und Verweisungs-Projects verbunden und in jedem Fall nach der geendigten Liquidations-Verhandlung die nicht angezeigte Forderungen durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden.

Nagold den 13. April 1832.

K. Oberamtsgericht  
Hofacker.

Ueberberg, Gerichtsbezirks Nagold. [Schulden-Liquidation.] In der Schuldsache des Johannes Welker, Burgers und Tagelöhners von Ueberberg, wird die Schulden-Liquidation verbunden mit einem Borg- oder Nachlaß-Vergleich am

Montag den 7. Mai l. J.  
vorgenommen.

Es werden daher alle Diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache an die Welker'sche Vermögens-Masse zu machen haben, aufgerufen, an dem obgemeldten Tage,

Nachmittags 2 Uhr,

entweder in Person oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten auf dem hiesigen Gemeinderaths-Zimmer zu erscheinen, ihre Forderungen gesetzlich zu liqui-

diren, und sich über die Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Wer dieses unterläßt wird von dem K. Oberamtsgericht Nagold am Montag den 14. Mai l. J. durch einen Präklusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, und in Beziehung auf einen etwaigen Vergleich wird von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern angenommen, daß sie der Mehrzahl der erscheinenden Gläubigern ihrer Kategorie beitreten.

Den 11. April 1832.

K. Amtsnotariat Altenstaig  
und  
Gemeinderath Ueberberg.  
Amtsnotar Stroh.

Simmersfeld. [LiegenschaftsVerkauf.] Da die Creditorschaft des Johann Georg Keppler, Müllers in Gompelscheuer, dessen LiegenschaftsVerkauf nicht genehmigt haben, so wird dieselbe am

Donnerstag den 3ten Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause nochmals zum öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu KaufsLiebhaber eingeladen werden.

Den 18. April 1832.

Schultheißenamt,  
Braun.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt. [Bauwesen.] Da auf die unter dem 25. d. M. statt gehabte Accords-Verhandlung über das zu erbauende Armenhaus ein namhaft geringes Nachgebot erfolgte und unter einzelnen Handwerksleuten Verabredungen statt gefunden haben, so wird am nächsten kommenden 7. Mai Vormittags 8 Uhr

eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, um welche Bekanntmachung die Herrn Ortsvorsteher hiemit gebeten werden.

Den 24. April 1852.

Der Gemeinderath.

Magold. [Kinden-Verkauf.] Am Dienstag den 8. dieß Mts. wird die Kinde von ungefähr 120 Stück Eichen an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber können sich Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden, und die Bedingungen vernehmen.

Die Ortsvorstände wollen diesen Verkauf zur Kenntniß der Gerber-Meister bringen lassen.

Den 30. April 1852.

Stadtrath, für ihn der Vorstand  
Fuchstatt.

Dornstetten, [Auswanderung.] Johannes Trüb Schuster und Friedrich Trüb Sattler, wandern nach Nordamerika aus, und haben gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Den 14. April 1852.

Stadtschultheißenamt.

### Außeramtliche Gegenstände.

Wörnersberg, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Unterzeichnete ist entschlossen, ihre besitzende Liegenschaft

Montag den 14. Mai d. J. im Frey'schen Wirthshaus im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen.

Die Verkaufs-Gegenstände wollen durch etwaige Liebhaber inzwischen ein-

gesehen werden, und sind solche hiemit eingeladen der Verhandlung, welche Morgens 8 Uhr

beginnen wird, anzuwohnen und die allenfallsigen Bedingungen zu vernehmen.

Den 27. April 1852.

Für die Wittwe des Carl Frey,  
J. A. Stokinger von  
Pfalzgrafenweiler,  
der Kinder Pfleger  
Jakob Friedrich Frey.

Altenstaig. [Geld-Antrag.] Es werden 600 fl. und 300 fl. in Bälde anzuleihen gesucht, darf aber die gerichtliche Versicherung nicht größeren Theils in Gebäuden bestehen, und muß wenn nicht lauter Grundstücke eingesetzt werden können etwa zur Hälfte ein Gebäude-Werth und zur andern Hälfte in Gütern gegeben werden.

Diejenige welche jene zwei Posten zu erhalten wünschen, wollen sich mit vollständig ausgefertigten Informativ-Scheinen an den Unterzeichneten wenden.

Den 17. April 1852.

Verwalt. Actuar  
Speidel.

Magold. [Verkauf oder Verpachtung einer Sägmühle, verbunden mit einer holländischen Dehl-, Reib- und Schleismühle, wie auch neu eingerichteter Wollenspinnerei.] Unterzeichneter und seine Mittheilhaber sind entschlossen ihre eigenthümliche erst im Jahr 1827 ganz neu erbaute, Säg-, Dehl-, Reib- und Schleismühle in welcher erst kürzlich eine Wollenspinnerei eingerichtet wurde, entweder aus freier Hand zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

Das Gebäude, welches die benannten Werke enthält, liegt ungefähr 300 Schritte von der hiesigen Stadt entfernt, am Nagoldfluß, neben der Landstraße von Stuttgart nach Freudenstadt, hat 3 Flügel und ist zweistöckig.

Auf der Sägmühle können Schnitzwaren von 29' geschnitten werden, und es fehlt diesem Werk in hiesiger holzreicher Gegend nie an gutem Verdienst. Die Dehlmühle hat zwei holländische Pressen. In der Wollenspinnerei, wozu ein neuer Flügel nebst Wassergebäude angebaut wurde, sind zwei Streichmaschinen, ein Wollenwolf, und drei Spinnmaschinen; auch ist im Querflügel des Gebäudes im 2ten Stocke eine geräumige Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, und einer Dehrnkammer, ganz gut eingerichtet, und Platz vorhanden einen Viehstall einzurichten.

Das Wöhr, mittelst welchem der ganze Fluß in den Mählgraben geleitet werden kann, und weßwegen die Werke keinen Wassermangel zu leiden haben, ist über das ganze Flußbett auf Urfelsenmassen gegründet, nur 25' breit, und daher nicht kostspielig zu unterhalten.

Um das Gebäude herum sind zwei Viertel Wurzgarten und 6 Viertel Wiesen.

Sollte sich etwa zum Ganzen kein Käufer oder Pächter zeigen, so wird auch die Hälfte verkauft oder verpachtet.

Die etwaigen Kauf- oder Pacht-Liebhaber können sich von der vortheilhaften Lage des Gebäudes und der guten Einrichtung der Werke, täglich über-

zeugen, bei dem Unterzeichneten die näheren Bedingungen vernehmen, und mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen.

Alle Liebhaber aber werden hiemit zu dem öffentlichen Verkaufs-Versuch oder zur Pachtung eingeladen sich am

Montag den 7. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

in dem Gasthause zum Lamm dahier einzufinden, wobei übrigens bemerkt wird, daß sich Auswärtige mit einem gehörig legalisirten Vermögenszeugniß zu versehen haben.

Den 20. April 1832.

Im Namen der Mittheilhaber

Alt Michael Kausser.

Nagold. [Musik-Verein.] Die Mitglieder desselben werden eingeladen, sich am Montag den 7ten Mai d. J. zur gewöhnlichen Stunde in Rohrdorf, im Wirthshause zur Sonne, zu versammeln. Hierbei werden sie gebeten die in Händen habende Musikalien, besonders die zu den Opern „Dihello,“ und „die Stumme von Portici“ gehörigen Stimmen mitzubringen.

Den 28. April 1832.

Vereins-Ausschuß.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 28. April 1832.

Dinkel	1	Schfl.	8fl. 20kr.	1fl. 12kr.	8fl. —kr.
Verkauft wurden:					30 Scheffel.
Haber	1	—	5fl. 15kr.	5fl. 6kr.	5fl. —kr.
Verkauft wurden:					10 Scheffel.
Gersten	1	—	13fl. —kr.	12fl. 40kr.	12fl. 20kr.
Verkauft wurden:					6 Scheffel.
Roggen	1	—	13fl. —kr.	12fl. 30kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:					4 Scheffel.

### Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1	Pfund	7kr.
Lammfleisch	1	—	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	9kr.
— ohne	1	—	8kr.
Kalbsteisch	1	—	6kr.